



# Paracelsus News

Kliniken Bad Gandersheim



Das neue Paracelsus-Gesundheitszentrum ist in der ehemaligen Roswitha-Klinik untergebracht.

## Die große Rochade

**Bad Gandersheim.** Die Paracelsus-Kliniken vor Ort haben sich neu aufgestellt. Zum Teil haben sie die Standorte getauscht, zum Teil ihre Leistungsspektren um neue Therapiepfade erweitert und an künftige Bedarfe angepasst.

Die Geschäftsführung der Paracelsus-Kliniken und der Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Kliniken Bad Gandersheim haben eine strategische Strukturrentscheidung für die Sicherung des Fortbestands der Reha-Kliniken und des Standortes Bad Gandersheim getroffen und damit eine entscheidende Weiche für den Unternehmenserfolg sowie die Zukunft der Kliniken gestellt.

Die strukturellen Veränderungen sehen so aus: Anfang Januar 2014 erfolgte der Umzug der Patienten sowie der Mitarbeiter der ehemaligen Paracelsus-Klinik an der Gande

in die Räumlichkeiten der orthopädischen Paracelsus-Osterberg-Klinik, die jetzt »Paracelsus-Klinik an der Gande« heißt. Die Klinik ist modern ausgestattet, verfügt über ausgezeichnete Angebote in der Therapie und Diagnostik und komfortabel eingerichtete Patientenzimmer.

### Nachgefragte Spezialisierungen

Die neue Klinik an der Gande orientiert sich neben der klassischen orthopädischen Rehabilitation an dem ständig steigenden Bedarf an spezialisierten orthopädischen Rehabilitationskonzepten. So ist die

Klinik Vorreiter in den Leistungssegmenten Medizinisch-Berufsorientierte Orthopädische Rehabilitation (MBOR) und Verhaltensmedizinische Orthopädische Rehabilitation (VMO). Damit bietet sie das gesamte Spektrum der orthopädischen Rehabilitation an.

Für die Patienten und Mitarbeiter der psychosomatischen Rehabilitationsklinik, der Paracelsus-Roswitha-Klinik, stellt der Wechsel in die Räumlichkeiten der ehemaligen Paracelsus-Klinik an der Gande Mitte Februar 2014 eine signifikante Fortsetzung auf Seite 2.

## Editorial

**Simone Hoffmann**

Direktorin  
Unternehmens-  
kommunikation  
und Marketing,  
Paracelsus-Kliniken



## Sehr geehrte Damen und Herren,

zum wiederholten Mal sind die Paracelsus-Kliniken von der Techniker Krankenkasse ausgezeichnet worden. Besonders für unsere Patientennähe und die medizinische Qualität werden wir dort gerühmt. Mehr als 95 Prozent unserer Patientinnen und Patienten würden uns weiterempfehlen. Das freut uns und darauf sind wir stolz.

Um nun noch näher an unseren Patientinnen und Patienten zu sein, gehen wir Anfang April mit unserem »ParacelsusBlog« online. Mehrmals wöchentlich veröffentlichen wir dort Texte rund um Medizin und Rehabilitation aus unseren Kliniken und wir geben Tipps – z. B. zur Rückengesundheit. Unsere Bloggerinnen sind dort online jederzeit erreichbar und freuen sich auf Ihr Lob oder Ihre konstruktive Kritik. Zusätzlich erreichen Sie uns ab dann auch über unseren offiziellen Facebook-Auftritt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Herzliche Grüße.

Ihre

## Auf einen Blick

### Die »neuen« Standorte der Paracelsus-Kliniken Bad Gandersheim

#### Klinik an der Gande

**Standort:** Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 4 (früher Osterberg-Klinik)  
**Ausrichtung:** Klassische und spezialisierte orthopädische Rehabilitation

#### Roswitha-Klinik

**Standort:** Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 2a (früher Klinik an der Gande)  
**Ausrichtung:** Psychosomatische Rehabilitation

#### Gesundheitszentrum

**Standort:** Hildesheimer Straße 6 (früher Roswitha-Klinik)  
**Ausrichtung:** Fachbereiche BGM, BEM, EFL, Arbeits- und Sozialmedizin, Physiotherapeutische Ambulanz

#### Klinik am See

**Standort:** Dehneweg 6 (unverändert)  
**Ausrichtung:** Onkologische Rehabilitation mit spezialisierten Angeboten wie SPOR und MBOR

## Personalia



**Wilfried Gleitze**  
Der ehemalige Erste Direktor und Vorsitzende der Geschäftsführung der Landesversicherungsanstalt (LVA) Westfalen und Vorsitzende des erweiterten Direktoriums der Deutschen Rentenversicherung Bund wurde in der Aufsichtsratsitzung am 4. März zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA gewählt. Bereits seit Januar 2011 ist Gleitze Mitglied im Aufsichtsrat der Paracelsus-Kliniken.



**Dr. Andreas Krusch**  
Am 1. April hat der promovierte Mediziner und Gesundheitsökonom seine Tätigkeit als Regionaldirektor in der Konzernzentrale in Osnabrück aufgenommen. Zuvor war er Geschäftsführer bei der Capio Deutschland Klinik GmbH.



**Sylvia Tausche**  
Die 50-jährige Krankenschwester aus der Paracelsus-Klinik Reichenbach hat im März die Nachfolge von Axel

Denker als Gesamtbetriebsratsvorsitzende bei Paracelsus angetreten.

# Paracelsus engagiert sich

## Osnabrück/Bad Ems. Der Gesundheitsminister des Jemen hat die Paracelsus-Kliniken besucht.

Auf Einladung der Paracelsus-Kliniken waren in der vergangenen Woche der jemenitische Gesundheitsminister Dr. Ahmed Qasm Al-Ansi und dessen Stellvertreter Faisal M.

Konkret ging es bei dem Besuch darum, die Zusammenarbeit zu vertiefen. »Wir können uns gut vorstellen, Pflegekräfte, Therapeuten oder auch Ärzte aus dem Jemen in unse-



»Ein Unternehmen unserer Größe muss sich soziales Engagement leisten können«, sagte Dr. Manfred Krukemeyer (2.v.l.) anlässlich des Besuches des jemenitischen Gesundheitsminister Dr. Ahmed Qasm Al-Ansi (3.v.r.).

Al-Gohaly in Deutschland zu Besuch. Begleitet wurden sie von dem bevollmächtigten Botschafter der Republik Jemen, Dr. Abdulrahman Bahabib. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Paracelsus-Gesellschafterversammlung, Dr. Manfred Georg Krukemeyer, besuchten sie die Paracelsus-Klinik in Bad Ems.

»Schon immer haben sich die Paracelsus-Kliniken in medizinisch unterentwickelten Gebieten engagiert«, erläuterte Dr. Krukemeyer.

ren Kliniken mit westlichen Methoden und Standards vertraut zu machen, damit sie dieses Wissen in ihrem Land weitergeben können«, betonte Dr. Krukemeyer. Auch weiterhin werden pro Jahr zehn jemenitische Ärzte für einen Zeitraum von drei Monaten in einer Paracelsus-Klinik ausgebildet. Zusätzlich wird zwei jemenitischen Kindern jährlich eine kostenlose Behandlung in den Bereichen Urologie und Orthopädie ermöglicht.

Fortsetzung von Seite 1.

Verbesserung der Versorgungssituation dar. Moderne und großzügige Therapieeinrichtungen inklusive eines Hallenschwimmbads und eines attraktiven Bereichs für die Medizinische Trainingstherapie, Vortrags- bzw. Aufenthaltsräume sowie freundliche Patientenzimmer komplettieren die Qualität der psychosomatischen Rehabilitation. Beide Umzüge wurden dank perfekter Organisation durch die Klinikleitung und die Abteilung Technik sowie das große Engagement der Mitarbeiter erfolgreich gemeistert und brachten keine Beeinträchtigung für die Patienten mit sich.

### Neu: das Gesundheitszentrum

Im Gebäude der ehemaligen Roswitha-Klinik ist das Paracelsus-Gesundheitszentrum etabliert worden. Dieses beinhaltet die Fachbereiche Arbeits- und Sozialmedizin, den Fachbereich Evaluiertes Funktionsleistungstraining (EFL), die wachsenden Zuspruch durch Großunternehmen und andere regionale Interessenten erhalten. Weitere Fachbereiche im Paracelsus-Gesundheitszentrum sind das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM, siehe den Beitrag auf Seite 4), das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) und die Physiotherapeutische Ambulanz.

Die Paracelsus-Klinik am See bietet weiterhin die onkologische Rehabilitation mit ihrem innovativen und umfassenden Leistungsspektrum, ergänzt durch die neuen Therapiepfade Spezialisierte Psychoonkologische Rehabilitation (SPOR), Allgemeine Onkologische Rehabilitation für Patienten unter 40 Jahren (ALOR4you) sowie die Medizinisch-Berufsorientierte Onkologische Rehabilitation (MBOR) im Haus am Dehnweg in Bad Gandersheim an.

### Qualitätssteigerung in der Reha

Insgesamt stellt die Rochade eine Qualitätssteigerung der Rehabilitation dar und führt damit zu einer Verbesserung der Versorgungssituation der Patienten. Nicht zuletzt hat die Geschäftsführung des Unternehmens damit einen exzellenten »Schachzug« ausgeführt, der sich rechtzeitig an den gesundheitspolitischen Erfordernissen orientiert und langfristig zur Stabilität und Sicherung der Reha-Kliniken sowie der Arbeitsplätze der Mitarbeiter in Bad Gandersheim beiträgt.

## Kommentar: Neues aus der Gesundheitswirtschaft

# »Turbo-Start in Sachen Gesundheit«

Mit großem Eifer macht sich der neue Gesundheitsminister Hermann Gröhe an die Umsetzung der gesundheitspolitischen Versprechen des Koalitionsvertrages. Zwölf Themenfelder oder Gesetze stehen aktuell auf dem Aktionsplan des Ministeriums. Keine Rede ist in diesen Tagen mehr von der Einführung einer Bürgerversicherung oder Zank um eine vermeintliche Zwei-Klassen-Medizin. Herrscht plötzlich die

heile Welt im Gesundheitswesen? Die Politik profitiert davon, dass die Kassen der GKV prall gefüllt sind. Ein idealer Ausgangspunkt, um Versorgungsstrukturen in der Akutversorgung wie in der Reha und der Versorgung im Alter anzugehen. Auch die Vernetzung steht oben auf der Agenda. Besonders jedoch wird es um Qualität und Innovationsfähigkeit gehen. Dass hier hoch spezialisierte Kliniken eine große



**Thomas Grünert**  
Chefredakteur und Parlamentskorrespondent der Verlagsgruppe Vincentz Network

Rolle spielen, sollte auf der Hand liegen. Wichtig ist es nur, die Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb zu schaffen. So wird eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Krankenhausversorgung ihre Arbeit aufnehmen. Man kann nur hoffen, dass dann auch das leidige Thema Investitionsfinanzierung, aus dem sich die Länder nur zu oft aus der Verantwortung gezogen haben, zukunftsorientierter behandelt wird.



## Medizinisch kompetent, gut organisiert und menschlich engagiert

**Patientenzufriedenheit.** Neueste Befragungen belegen erneut, dass sich die Patienten in den Paracelsus-Kliniken bestens versorgt fühlen. Das schlägt sich auch in hohen Weiterempfehlungsraten nieder.

Dass die Patientinnen und Patienten mit »ihren Para-Kliniken« äußerst zufrieden sind, zeigt auch die neueste Patientenbefragung im Klinikführer 2013/14 der Techniker Krankenkasse. Gleich fünf Paracelsus-Kliniken erreichten sehr gute Ergebnisse: Osnabrück, Golzheim, Bremen, Langenhagen und Karlsruhe. In einer bundesweiten Anschreibeaktion wurden die Versicherten gefragt, wie zufrieden sie mit ihrer Krankenhausbehandlung waren. Es beteiligten sich bundesweit rund 230.000 Patienten an der Umfrage. Die Versicherten mussten dabei Fragen zu den fünf Qualitätsdimensionen Behandlungserfolg, medizinisch-pflegerische Versorgung, Information und Kommunikation, Organisation und Unterbringung sowie die allgemeine Zufriedenheit beantworten.

### Stetige Qualitätsverbesserung zahlt sich aus

Die Paracelsus-Klinik Bremen gehört nach Meinung der Patienten zu den besten Kliniken in Bremen und Bremerhaven. Die allgemeine Patientenzufriedenheit in der Klinik wurde mit 91,5 Prozent überdurchschnittlich gut bewertet. Der Bundesdurchschnitt dagegen lag bei 79,1 Prozent. Auch mit dem Behandlungsergebnis waren die Befragten sehr zufrieden (86,9 Prozent). »Die

Ergebnisse spiegeln unsere stetigen Qualitätsverbesserungen wider«, so Josef Jürgens, Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Bremen. »Wir freuen uns sehr über das Lob der Versicherten. Die hervorragenden Ergebnisse entsprechen zudem unserem hohen Standard beim Qualitätsmanagement.«

Auch die Paracelsus-Klinik in Langenhagen wurde von den Befragten überdurchschnittlich gut eingestuft. Sie wurde in allen fünf Qualitätsdimensionen besser als der Bundesdurchschnitt bewertet und gehört damit zu den 27 besten Kliniken in Niedersachsen. Die Behandlungsergebnisse der Klinik wurden mit 82,3 Prozent rund fünf Prozentpunkte besser bewertet als im bundesweiten Durchschnitt (77,3 Prozent). Besondere Stärken der Paracelsus-Klinik Osnabrück waren unter anderem die verständlichen Erklärungen durch die Ärzte, die Betreuung durch die Pflegekräfte sowie die Informationen über die Operation. »Es ist toll, wenn man von den Patientinnen und Patienten eine so positive Rückmeldung bekommt und dadurch unsere Arbeit nochmals wertgeschätzt wird«, freut sich der Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Osnabrück, Dr. Frank Wellmann, über die sehr guten Ergebnisse seiner Klinik. Die Patientinnen und

Patienten der Paracelsus-Klinik Golzheim lobten zudem vor allem die Organisation der Aufnahme, die kurzen Wartezeiten, das Unterhaltungsangebot sowie die Verpflegung. Pflegedirektorin Anne Schröer ist begeistert über die hervorragenden Ergebnisse: »Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen. Sie motivieren uns, auch weiterhin auf Qualität zu setzen.« Besonders die Betreuung durch die Pflegekräfte nannten die Befragten als Stärke der Klinik in Golzheim. In der Paracelsus-Klinik Karlsruhe schätzen die Patientinnen und Patienten besonders die Zeit, die sich die Ärzte für sie nehmen.

### Weit über dem Bundesdurchschnitt

Bei einer weiteren Umfrage, dem Krankenhaus-Report der tz München und der BARMER GEK, hat die Paracelsus-Klinik in München hervorragende Ergebnisse erzielt. Insgesamt wurde die Klinik von den Patientinnen und Patienten sehr gut bewertet. Die Qualität sowohl der ärztlichen als auch der pflegerischen Versorgung lag dabei über dem Bundesdurchschnitt. Gelobt wurden vor allem die Sauberkeit und die kurzen Wartezeiten. 89 Prozent der Befragten würden die Klinik demnach weiterempfehlen, der Bundesdurchschnitt lag lediglich bei 82 Prozent.

## Nachgefragt



**Heinz-Gerhard Ehmen**  
Bürgermeister  
der Stadt Bad  
Gandersheim

## Sicherung des Reha-Standortes

*Wie positioniert sich die Stadt Bad Gandersheim zum Bekenntnis des Paracelsus-Konzerns den Reha-Standort zu sichern?*

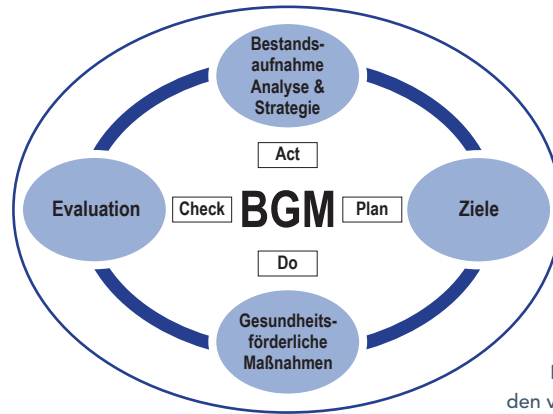
Wir freuen uns über das Bekenntnis des Paracelsus-Konzerns zum Reha-Standort Bad Gandersheim und werten das auch als Vertrauensbeweis für eine jahrzehntelange erfolgreiche partnerschaftliche Zusammenarbeit. Der Stadt ist als staatlich anerkanntes Sole-Heilbad sehr daran gelegen, den Reha-Standort gemeinsam auch im Sinne des Paracelsus-Konzerns als örtlicher Klinikbetreiber fortzuentwickeln. Wir müssen überlegen, wie eine langfristige Zukunftsfähigkeit sowohl für den Paracelsus-Konzern als auch für die Stadt im Sinne einer gesundheitstouristischen Vielfalt erreicht werden kann.

*Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Klinikträger und welche Erwartungen sind aus Ihrer Sicht damit verbunden?*

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bad Gandersheim und dem Klinikträger läuft von jeher partnerschaftlich und harmonisch ab. Ich würde es begrüßen, wenn es dem Paracelsus-Konzern gelingen würde, seine Aktivitäten gemeinsam mit der Stadt im rehaspezifischen Sinne fortzuentwickeln und diese mit tragfähigen Konzepten auszustatten, die auch den demografischen Entwicklungen gerecht werden. Wir bieten für dieses Vorhaben eine aktive Mitarbeit der Stadt an.

## Gesunde Beschäftigte

**Bad Gandersheim.** Das Paracelsus-Gesundheitszentrum hat BGM-Angebote für Großunternehmen, aber auch für kleinere und mittlere Unternehmen.



Der sogenannte PDCA-Zyklus mit den vier Stufen »Plan, Do, Check and Act«.

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein hochaktuelles Thema. Das wurde kürzlich einmal mehr auf dem reha-wissenschaftlichen Kongress in Karlsruhe zum Thema »Arbeit – Gesundheit – Rehabilitation« deutlich: Seine Brisanz resultiert aus der zunehmenden Belastung durch Stress am Arbeitsplatz, der demografischen Entwicklung und der Verlängerung der Lebensarbeitszeit. Historisch gesehen ist die »Mutter des BGM« die sogenannte Ottawa-Charta der Weltgesundheitsorganisation von 1986, in der gesunde Lebenswelten und gesund-erhaltende Arbeitsbedingungen gefordert wurden. Daraufhin wurde Arbeitsschutz zur gesetzlichen Verpflichtung und die betriebliche Gesundheitsförderung wurde Pflichtleistung der Krankenkassen.

BGM zielt auf die Förderung und Erhaltung der Gesundheit von Beschäftigten. Das geschieht über ein strukturiertes, geplantes und koordiniertes Vorgehen zur Umsetzung gesundheitsförderlicher Maßnahmen – auf der Verhaltensebene (Stresskompetenzen lernen) sowie auf der Verhältnisebene (gesundes Kantinenessen). BGM zielt aber

auch auf die Verbesserung der Führungskultur oder Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf, eingebettet in ein strategisches und evaluiertes Vorgehen. Ähnlich wie im Qualitätsmanagement lassen sich vier verschiedene Stufen der Herangehensweise unterscheiden (siehe Grafik): Am Beginn eines jeden BGM steht eine strategische Entscheidung der Führung, basierend auf Befragungen oder Analysen (Ist-Zustand, beispielsweise psychische Gefährdungsanalyse). Im zweiten Schritt werden dann konkrete, erreichbare Ziele mit messbaren Zielgrößen definiert (Soll-Zustand), die dann im Weiteren umgesetzt und bewertet werden.

Bisher lag der Schwerpunkt des BGM bei Großunternehmen, zunehmend aber werden Maßnahmen auch in kleineren und mittleren Unternehmen nachgefragt. Hier setzt das BGM im neuen Paracelsus-Gesundheitszentrum in Bad Gandersheim an, in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Arbeits- und Sozialmedizin und mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Hochschule Magdeburg-Stendal.

## Zwei neue Partner

**Kooperationen.** Die Paracelsus-Klinik am See pflegt enge Kooperationen mit Akutkrankenhäusern. Ziel ist eine abgestimmte und optimierte Behandlungskette »Akut-krankenhaus – Rehabilitationsklinik – Nachsorge« zum Wohl der Patienten. Neben der bereits bestehenden Kooperation mit dem Klinikum Vest in Recklinghausen hat die Klinik am See zwei weitere Kooperationsverträge zur verstärkten Zusammenarbeit unterzeichnet. Neue Partner sind das Universitätskrebsszentrum Göttingen (G-CCC) sowie das Cancer Center im Klinikum Braunschweig (CCB). Ziel ist eine qualitativ hochwertige, sektorenübergreifende Behandlung und Betreuung onkologischer Patienten.

## Für Sozialdienste und SHGs

**Klinik am See.** Am 9. und 10. Mai findet in der Klinik am See die Fachtagung für Sozialdienste und Selbsthilfegruppen »Innovative Rehabilitationskonzepte in der Onkologie« statt. Neben einem gesundheitspolitischen Beitrag durch Dr. Roy Kühne (MdB) werden die Teilnehmer über neue Therapiepfade der Klinik informiert. Chefarzt PD Dr. Thomas Beinert wird die Konzepte »Allgemeine Onkologische Rehabilitation für Patienten unter 40 Jahren« (ALOR4you) sowie MBOR vorstellen.

## Termine

7. Mai, 11. Juni und 2. Juli 2014  
**Schmerzkonferenz**  
**Bad Gandersheim, Paracelsus-Klinik an der Gande**

5. Juli 2014  
**Onkologie-Symposium Bad Gandersheim**  
**Kloster Brunshausen**

## Impressum

**Herausgeber** Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA · Sedanstraße 109 · 49076 Osnabrück · www.paracelsus-kliniken.de

**Verantwortlich** Simone Hoffmann (Direktorin Marketing und Kommunikation) · T 0541 6692-121 · info@paracelsus-kliniken.de

**Regionale Redaktion** Paracelsus-Kliniken · Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 2a · 37581 Bad Gandersheim · Gundula Henschel · T 05382 917-279 · gundula.henschel@paracelsus-kliniken.de

**Druck** Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co KG · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe (Saale)